

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0111491

**Entscheidungsdatum**

09.02.1999

**Geschäftszahl**

5Ob12/99x; 7Ob106/98h; 2Ob47/01b; 9Ob151/03a; 6Ob237/17x

**Norm**

LGVÜ Abschn8 Art21; LGVÜ Abschn8 Art22; LGVÜ Abschn8 Art23

**Rechtssatz**

Die Vorschriften des 8. Abschnitts dieses Übereinkommens gelangen nur dann zur Anwendung, wenn mehrere Verfahren in verschiedenen Vertragsstaaten anhängig sind, auf Binnensachverhalte ist das LGVÜ nicht anzuwenden. Daß es zur ergänzenden Interpretation inländischen Rechts, insbesondere der Rechtskraftvorschriften herangezogen werden darf, ist zweifelhaft.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1999-02-09 5 Ob 12/99x

TE OGH 1999-03-30 7 Ob 106/98h

Vgl; nur: Daß es zur ergänzenden Interpretation inländischen Rechts, insbesondere der Rechtskraftvorschriften herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. (T1)

TE OGH 2001-05-16 2 Ob 47/01b

TE OGH 2004-04-21 9 Ob 151/03a

nur: Auf Binnensachverhalte ist das LGVÜ nicht anzuwenden. (T2); Beisatz: Dass die Zuständigkeitsbestimmungen des EuGVO (bzw - insoweit vergleichbar - des EuGVÜ oder des LGVÜ) bei Rechtsstreitigkeiten nicht anzuwenden sind, an denen als Kläger und Beklagter ausschließlich Personen beteiligt sind, die im Inland ihren Wohnsitz haben, entspricht der völlig herrschenden Auffassung. (T3)

TE OGH 2018-01-17 6 Ob 237/17x

Vgl; Beis wie T3

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111491